



Protokollauszug vom

02.07.2025

Departement Soziales / Departementssekretariat:

Jugendpreis Winterthur 2025

IDG-Status: öffentlich

Beschluss-Nr. 2025/303

Der Stadtrat hat beschlossen:

1. Der Jugendpreis 2025 in der Höhe von insgesamt 10'000 Franken wird dem Verein Junges Theater Winterthur (JTW) für seine Produktionen mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen und sein langjähriges Engagement in der Kulturvermittlung verliehen.
2. Der Preis wird vom Stadtpräsidenten und vom Vorsteher des Departements Soziales übergeben. Mit der Organisation der Preisverleihungen wird das Departement Soziales (Kinder- und Jugendbeauftragte) beauftragt.
3. Die Publikation des vorliegenden Beschlusses erfolgt am 10. Juli 2025. Der Versand der Medienmitteilung erfolgt am 3. Juli 2025. Die Einladung der Medien zum Preisverleihungs-Anlass folgt im Herbst.
4. Mitteilung (mit Begründung) an: Präsidialdepartement, Stadtpräsident, Soziale Stadtentwicklung; Departement Soziales, Departementssekretariat, Kinder- und Jugendbeauftragte; Departement Schule und Sport, Sportamt; Präsident der Jugendkommission der Stadt Winterthur (Stadtrat Nicolas Galladé).

Vor dem Stadtrat

Der Stadtschreiber:

A. Simon

Begründung:

1. Ausgangslage

Seit 2010 vergibt die Stadt Winterthur alljährlich den Jugendpreis, dotiert mit 10'000 Franken. Der Preis kann an Jugendliche verliehen werden, die sich ausserordentlich und konstruktiv für die Zivilgesellschaft engagieren. Er kann zudem an Einzelpersonen, Gruppen und Organisationen vergeben werden, die sich im Bereich der offenen ausserschulischen Kinder- und Jugendförderung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene engagieren. Konkret kann dies ein aussergewöhnliches Engagement über längere Zeit oder ein zukunftsweisendes Projekt sein. Der Jugendpreis kann weiter auch für Projekte von und mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den Bereichen Kinder- und Jugendpartizipation bzw. Jugendkultur verliehen werden.

Das Preisgeld sowie die Kosten des jeweiligen Preisvergabe-Anlasses sind budgetiert im Globalkredit des Departement Soziales (Produktgruppe Beiträge an Organisationen).

2. Auswahl der Preisträger:innen

In der Jugendkommission wurden mehrere Vorschläge für den Jugendpreis 2025 diskutiert.

Das Junge Theater Winterthur (JTW) wurde von der Kinder- und Jugendbeauftragten (Departement Soziales) in Absprache mit der Leiterin des Amts für Kultur (Departement Präsidiales) nominiert.

Seit 1999 erarbeitet das Junge Theater Winterthur als kreatives Team aus jungen Leuten regelmässig eigene Theaterproduktionen. Ziel ist es, allen Mitgliedern, unabhängig von Alter, Herkunft und Theater-Erfahrung, Möglichkeiten zu bieten, sich in den verschiedenen Theaterdisziplinen zu engagieren.

3. Geschichte des Jungen Theaters Winterthur

Das Junge Theater Winterthur wurde 1999 als kreatives Theaterkollektiv für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 12 bis 26 Jahren gegründet. Seither bietet es Raum für alle Interessierten, um sich in verschiedenen Theaterdisziplinen zu engagieren. Jedes Mitglied kann sich in Bereichen wie Schauspiel, Regie oder Projektleitung einbringen. Nach und nach sind verschiedene Gefässe und Angebote entstanden. Seit 2009 gibt es eine U16-Gruppe, die sich speziell an jüngere Jugendliche richtet und ihnen ermöglicht, erste Theatererfahrungen zu sammeln. Aus dieser Gruppe entstand 2020 die Gruppe UM16 mit dem Ziel, schon etwas ältere und theatererfahrene Jugendliche stärker in die Produktion einzubeziehen und die Erarbeitung der Produktionen partizipativer zu gestalten. Die Jugendlichen können sich dort in verschiedenen Produktionsgruppen wie Bühnenbild, Maske, Technik oder Musik einbringen und ausprobieren.

Ein Jahr später wurde aus einem Grossteil der UM16 die neue Gruppe UM18. Die UM18 brachte 2021 mit «Der Weltuntergang» ihre erste eigene Produktion auf die Bühne. Die «Gruppe U16» gibt es immer noch, die anderen beiden Gruppen haben sich weiterentwickelt in die «Gruppe Hecht» und «Gruppe Sieben». Gleich bleibt dabei, dass die Jugendlichen durch die Erfahrungen, welche sie in den professionell geleiteten Gruppen machen, das nötige Know-how gewinnen, um später im JTW eigenständig Theaterproduktionen auf die Beine zu stellen.

So hat sich das JTW im Laufe der Jahre ein eindrückliches Stückeportfolio erarbeitet:

Produktionen – Junges Theater Winterthur

4. Niederschwellig mitmachen: Gruppen und ihre Produktionen

Aktuell gibt es im JTW vier Gruppen:

In der Gruppe «**Junges Freispiel**» setzen sich die Jugendlichen und jungen Erwachsenen Woche für Woche mit Theater- und Improvisationstechniken auseinander und machen Spiele und Übungen, die dabei helfen, die schauspielerische Leistung zu verbessern. Dabei geht es ohne Verpflichtung zur Aufführung darum, die Freude am Theater mit Gleichgesinnten zu teilen und sich schauspielerisch zu entdecken. Ab Herbst wird diese Gruppe unter der Leitung der Präsidentin im Gaswerk Winterthur beheimatet sein.

In den Proben der Gruppe «**U16**» werden die jüngeren Jugendlichen von zwei professionellen Theaterpädagoginnen angeleitet, die beim Verein angestellt sind. Zudem assistieren freiwillige Helfer und Helferinnen aus den anderen Theatergruppen und dem Vorstand. Auch hier geht es um Improvisation, Bewegungsarbeit und Rollenarbeit, aber auch darum, ein Stück zu entwickeln und sich selbst mit seiner Persönlichkeit einzubringen. Ihre Produktion «Liebe Ohne Ende» war Anfang Juli im Theater am Gleis zu sehen.

Die Gruppe «**Sieben**» besteht mehrheitlich aus jungen Erwachsenen, die selbstständig an ihrer eigenen Produktion arbeiten. Ihr Stück «SEPTEN – Entdecke die Sünde in dir» ist zu Beginn der Sommerferien im Theater am Gleis zu sehen.

In der Gruppe «**Hecht**» arbeiten junge Erwachsene und Jugendliche zusammen an einer gemeinsamen Produktion. Ihr aktuelles Stück heisst «Weshalb wir keine Familientreffen mehr machen. Geld – Gier – Gemetzel». Es ist kurz von den Sommerferien im Theater am Gleis zu sehen.

Im JTW können sich Jugendliche, junge Erwachsene und Erwachsene ganz unverbindlich, ohne Aufführungsdruck einbringen und ausprobieren oder sie können zusammen zielgerichtet an einer Produktion arbeiten und sie zur Aufführung bringen. Alle Gruppen verbindet, dass sich die Mitglieder leidenschaftlich engagieren, an die Kunstform Theater glauben und zur kulturellen Bildung beitragen wollen. Dabei geht es nicht nur um Schauspiel, sondern ebenso um Bühnenbild, Regie, Technik, Kostümbild oder Projektleitung.

Ebenso wichtig sind der künstlerische Ausdruck an sich, die Persönlichkeitsentwicklung und die Auseinandersetzung mit eigenen Gefühlen, Erfahrungen und gesellschaftlichen Themen. Ganz offensichtlich scheut sich das Junge Theater dabei nicht, auch schräge, abgründige und schmerzliche Themen aufzunehmen.

5. Bedeutung für die Kinder- und Jugendförderung

In den Befragungen, die von der Offenen Jugendarbeit 2019 und 2022 in Oberwinterthur durchgeführt wurden, zeigte sich, dass sich viele Kinder und Jugendliche niederschwellige Angebote wünschen, in denen der künstlerische Ausdruck im Vordergrund steht. Sportangebote, laute Jugendtreffs und Jugendpartys sind vielen Jugendlichen zu hektisch. Das Angebot des Jungen Theaters bietet genau solchen Jugendlichen geschützte Räume, in denen sie sich entfalten, ihre Talente entdecken und entwickeln können. Die Begeisterung für Theater als gemeinsamer Nenner wirkt in diesen Gruppen integrativ und inklusiv.

Künstlerischer Ausdruck ist für Jugendliche wichtig, weil er ihnen hilft, Gefühle zu verarbeiten, sich selbst besser kennenzulernen und Stress abzubauen. Er fördert die Kommunikation und soziale und kognitive Fähigkeiten, er stärkt das Selbstbewusstsein und soziale und damit auch die Resilienz der jungen Menschen. Das Schlüpfen in andere Rollen, Improvisation und Körperarbeit unterstützen die psychische Gesundheit und die persönliche Entwicklung nachhaltig.

Zudem ist das JTW nach den klassischen Grundsätzen des Empowerments aufgebaut. Dies ermöglicht den Jugendlichen und Erwachsenen, ihre Fähigkeiten und Talente zu entwickeln, immer mehr Verantwortung zu übernehmen und Selbstwirksamkeit zu erfahren.

Das Junge Theater Winterthur leistet nicht nur einen Beitrag zur Theatervermittlung für ein junges Publikum, es leistet auch einen Beitrag zur kulturellen Nachwuchsförderung und ermöglicht talentierten Jugendlichen den Einstieg in eine professionelle Karriere. Zudem macht das Junge Theater Winterthur junge Kunst und versteht sich deshalb als wichtiges Element der kulturellen Identität von Winterthur.

6. Struktur und Finanzierung sowie ehrenamtliches Engagement

Das Junge Theater Winterthur ist als Verein organisiert und wird fünf Vorstandsmitgliedern und einer Präsidentin verwaltet, die alle ehrenamtlich arbeiten. Neben der Vorstandsarbeit leiten sie auch zwei der vier Theatergruppen und sind weitgehend für die Koordination und Organisation der Aufführungen zuständig. Neben einem wöchentlichen Probenaufwand von 10 Stunden pro Woche investieren sie noch unzählige Stunden in die einzelnen Produktionen.

Dank des enormen ehrenamtlichen Engagements finanziert sich der Verein aus dem Ticketverkauf der Aufführungen, den moderaten Probenbeiträgen der Gruppe «Junges Freispiel» (10 Franken pro Probe), den Beiträgen der U16-Gruppe von 650 Franken pro Person und Jahr und den Mitgliederbeiträgen. Die Mitgliedschaft im Verein kostet 100 Franken pro Jahr und berechtigt zur Nutzung der gesamten Infrastruktur. Aktuell zählt das JTW rund 45 Jugendliche und Erwachsene aus Winterthur und Umgebung zu seinen Mitgliedern.

7. Preisgeld und Preisverleihung

Das Preisgeld in der Höhe von 10'000 Franken geht an den Verein Junges Theater Winterthur. Die Kinder- und Jugendbeauftragte der Stadt Winterthur wird beauftragt, mit der Preisträgerin zu besprechen, wie das Preisgeld eingesetzt wird.

Sie wird zudem beauftragt, die öffentliche Übergabe des Preises in Zusammenarbeit mit der Preisträgerin zu organisieren. Die Preisverleihung findet im Herbst im Rahmen einer Vorstellung statt.

8. Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt einen Tag nach Stadtratsbeschluss, d. h. am Donnerstag, 3. Juli 2025. Grund dafür sind die Aufführungen des Jungen Theaters Winterthur, die ab dem 4. Juli stattfinden. Die Preisträgerin wird vorgängig von der Kinder- und Jugendbeauftragten informiert.